

# ICH BRAUCHE PLATZ!

## Ablauf

### Vortrag

Ass. Prof. Mag.art. Dr.phil. Karin Harather

Über die Best-Practice-Beispiele „Ich brauche Platz!“ und BiB-Lab/ Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung

### Podiumsdiskussion

„Kinderrechte und die Auswirkungen auf das Wohnen und die Nutzung von Räumen in der Stadt“

- Ass. Prof. Mag.art. Dr.phil. Karin Harather (TU Wien)
- Univ. Ass.<sup>in</sup> Korinna Lindinger (TU Wien, Kinderrechtsexpertin)
- DI<sup>in</sup> Katja Hausleitner (Kinderbüro - Lobby für Menschen bis 14, Projektleiterin Wohnen Stadt Verkehr)
- MMag.<sup>a</sup> Katharina Schuller (Human Rights Space, Gründerin und Obfrau)



## Die Auswirkungen von Kinderrechten auf Wohnen und Räume in der Stadt

1989 wurde von den Vereinten Nationen ein grundlegender Vertrag über die Rechte des Kindes beschlossen. Den Fragen welche Auswirkungen in diesem Zusammenhang für die Themen Wohnen und (mehr) Räume für Kinder und Jugendliche bestehen, möchte sich die Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft gemeinsam mit Fachexpert:innen widmen. In einem interaktiven Dialog wird diskutiert, wie mit Hilfe der Kinderrechte ein Perspektivenwechsel im Bereich Wohnen und Raumnutzung erzielt werden kann. Zudem werden auch Best-Practice-Beispiele besprochen, bei denen der große Mehrwert des kinderrechtlichen Zugangs sichtbar wurde.

### Eckdaten:

**Rahmen:** IBA - Internationale Bauausstellung Wien, IBA trifft Kunst (<https://www.iba-wien.at/ich-brauche-platz-vortrag-diskussion>)

**Ort:** Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien

**Datum:** 10. Oktober 2022

**Zeit:** 18:00 bis 19:30

## Zum Vortrag:

Bei dem Projekt „ICH BRAUCHE PLATZ!“ wurden die Verbindungen zwischen den Rechten und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen in Fragen der Raumnutzung eindrucksvoll sichtbar gemacht. ICH BRAUCHE PLATZ! ist ein Kunst- und Raumforschungsprojekt, das in Zusammenarbeit des Instituts für Kunst und Gestaltung der TU Wien, von KÖR – Kunst im öffentlichen Raum und der IBA\_Wien in mehreren Phasen und an verschiedenen Standorten durchgeführt wurde. Darauf aufbauend wird z. Z. in Wiens größter Gemeindebausiedlung, der Per-Albin-Hansson-Siedlung, das BiB-Lab/Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung in einem dreijährigen Kooperations- und Beteiligungsprozess aufgebaut und betrieben.

In ihrem zum Mitdiskutieren anregenden Vortrag wird Prof. Karin Harather von den Erfahrungen rund um die Projekte berichten und auch einen Einblick geben, welche Rolle Kinderrechte und insbesondere das Recht auf Beteiligung für die Nutzung von Räumen in der Stadt spielen.

## Zur Diskussion:

In der interaktiven Podiumsdiskussion diskutieren Fachexpert:innen aus den Bereichen der Architektur, Kunst, Stadtplanung und der Kinderrechte, wie die Kinderrechtsperspektive Einfluss auf das Wohnen und die Raumplanung nehmen kann.

Behandelt wird dabei, wie sich die spezifische kinderrechtliche Perspektive aus planerischer Sicht auswirken. Hierzu werden praktische Beispiele besprochen anhand denen gesehen werden kann, wo diese kinderrechtliche Herangehensweise funktioniert bzw. noch nicht funktioniert hat. Die Diskussion wird sich ebenso um das für Kinder und Jugendliche verfassungsgesetzlich gewährleistete Recht auf Partizipation drehen. Dazu wird besprochen, wie dieses Recht aktuell gewährleistet wird und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Auch hier werden die Diskussionsteilnehmer:innen Best-Practice-Beispiele thematisieren und Erfahrungsberichte aus der partizipativen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen teilen.